

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagaße Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wenn alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Tschner.
Berantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Husvöth & Pöffer, Lugos, Bonmaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoporto.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 22. Dezember 1915.

Nummer 102

Erzwungene Defensiv.

Seit länger denn sechzehn Monaten tobt dieser fürchterlichste aller Kriege und binnen Kurzem werden wir die dritte Jahreszahl seit Ausbruch dieses Weltkrieges schreiben. Unsere Feinde, die dieses furchtbare Unglück über die Menschheit gebracht haben, schmiedeten die schrecklichsten Pläne zu unserem Verderben.

Der nordische Koloss, der den Ueberfall auf seine friedlichen Nachbarn, von den Milliarden der französischen Sparer unterstützt und von der heimtückischen Wühlarbeit der Engländer aufgestachelt, seit Langem heimlich vorbereitet hatte, setzte seine Millionenheere in Bewegung, um über die Ostseeprovinzen den Dolchstoß ins Herz Deutschlands zu führen und über Galizien in das ungarische Tiefland zu dringen und gegen die Hauptstädte der beiden Staaten der Monarchie zu marschieren. England bot alle Kräfte auf, um Deutschland und uns auszuhungern.

Es schnitt uns vom Weltverkehr ab, und um sein abscheuliches Ziel zu erreichen, schrat es vor der Verleugnung der besten Traditionen seines Volkes nicht zurück und trat alle Grundsätze des Rechtes und der Menschlichkeit mit Füßen. Frankreich erschöpfte sein spärliches Menschenreservoir bis zur Neige, um sein Rachegefühl zu befriedigen, seinem Nachbar zwei Provinzen zu rauben und den Gegner nicht nur in seinem Siegeslaufe aufzuhalten, sondern die Schrecken des Krieges über den Rhein in sein Land zu tragen. Und nachdem es unseren Feinden gelungen ist, unseren einstigen Bundesgenossen zum nichtswürdigsten Verrat der Weltgeschichte zu bewegen, vermeinten sie die Früchte ihres Verbrechens an der Menschheit in Wälder einheimen zu können.

Die Politik, die Strategie und die Taktik unserer Feinde war vom Beginn an darauf angelegt, uns zu vernichten. Sie wollten uns überrennen, sie wollten uns aushungern.

Einen schlagenden Beweis der Ueberlegenheit der Centralmächte und ihrer Verbündeten über ihre Feinde liefert uns der erfreuliche Umstand, daß die Ententemächte samt ihrem Anhängsel auf der ganzen Linie eigentlich schon jetzt in die Defensiv gedrängt und dem Willen der Sieger unterworfen sind.

Die eiserne Mauer der Deutschen in Frankreich und Flandern ist unerschütterlich und die wiederholten Offensiven Joffre's vermochten keine Bresche darin zu schlagen trotz der furchtbaren Opfer, welche die Blüte Frankreichs kosteten.

Die Dardanellen-Aktion, die Saloniki-Unternehmung, sie beide gehen einem kläglichen Ende zu. Und Italien? Dieser nichtswürdigste unserer Feinde rennt sich den Kopf blutig an dem Wall, den unsere Heldentruppen an der südwestlichen Grenze der Monarchie bilden, und auch die vierte Isonzo-Schlacht vermochte die Macht im Küstengebiet nicht zu erschüttern.

Überall sind unsere Feinde in die Defensiv gedrängt. Nicht nur in Frankreich und Flandern, nicht nur an der Ostfront und auf dem Balkan, nicht nur an den Dardanellen und die Saloniki, sondern sogar in Mesopotamien, und bald werden sie es auch in Egypten und vielleicht gar auch in Indien sein. Wie groß muß die Verblendung unserer Feinde sein, wenn sie trotz unserer ungeheuren Erfolge und ihrer eigenen unleugbaren Mißerfolge sich vor den Tatsachen noch immer nicht beugen wollen.

Die Mär von der letzten silbernen Kugel Churchill's hat schon längst den Kredit verloren und die Aushungerungspolitik der edlen Briten hat auch versagt. Womit wollen sie denn eine Wendung herbeiführen? Die militärischen Erfolge der Centralmächte sind überwältigend, und wenn Frankreich an eine neue Frühjahrsoffensive schreiten sollte, so wird es vielleicht seinen eigenen Zusammenbruch herbeiführen, an der militärischen Lage aber nichts än-

dern. Rußland ist zur Untätigkeit verdammt und wird sich den eisernen Klammern der Centralmächte nicht entwinden können. England mag die Werbetrommel noch so stark rühren, es wird soviel Krieger nimmer ins Feldstellen können, um an den Dardanellen und in Saloniki die verlorene Sache der Entente zu retten und der dem großbritannischen Imperium in Kleinasien und in Egypten drohenden Gefahr vorzubeugen.

Wir können demnach ruhig warten, bis sich das Schicksal unserer Gegner erfüllt haben wird.

Tagesneuigkeiten.

Der Holzmangel.

Wie sehr die Behörden auch bestrebt sind, den Holzmangel, der sich bei uns zu einer schier unerträglichen Misere gestaltet, zu beheben, sind die Mängel noch immer nicht ganz behoben. Am fühlbarsten ist der Mangel bei der Ausfuhrstelle der Holzanzweisungen in der Forstdirektion, wo der Andrang jeden Montag und Donnerstag ein so immenser ist, daß noch immer Hunderte von Personen — zumeist Frauen — an diesen Tagen die Amtslokalitäten der Forstdirektion förmlich belagern und oft vom frühen Morgen bis in die Mittagsstunden vergeblich um Einlaß bitten.

Letzten Montag wurde die Amtslokalität von den turbulenten Elementen fast erstürmt und die wachstehenden Gendarmen hatten ein schweres Stück Arbeit, die randalierende Menge in Rand und Band zu halten.

Könnte da denn wirklich keine Abhilfe geschaffen werden? Ist es denn statthaft, daß die Frauen oft Stunden lang ihre häusliche Arbeit, ihren eventuellen Verdienst versäumen müssen, Stunden lang in der Lort-einfahrt der Forstdirektion herumgestoßen werden und dann schließlich dennoch kein Holz bekommen, wieder leer abziehen müssen, um dieselbe Tortur am nächsten Montag oder Donnerstag von Neuem mitzumachen?!

Ist es denn Gesetz und heilige Schrift, daß die Anweisungen nur an Montag und Donnerstag verabfolgt werden? Könnte das nicht täglich von 8 bis 12 erfolgen?



Und wenn in einer einzigen Amtskanzlei zwei Beamte die Arbeit nicht bewältigen können, könnte man die Zettelausfolgung nicht dezentralisieren und in mehreren Kanzlein Anweisungen ausfolgen lassen.

Der Winter währt noch lange und es verlohnte sich wahrlich der Mühe, wenn die kompetenten Faktoren über eine zweckdienliche Lösung dieser Frage nachdenken würden, damit die Plackerei und die Maltraktierung des Publikums einmal ein Ende nehme!

Repräsentantenwahl.

Behufs Besetzung der durch Austritt der gewählten städtischen Repräsentanz-Mitglieder freigewordenen Mandate, wird in allen sieben Bezirken der Stadt die Wahl am 28. Dezember l. J. von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags abgehalten.

Wahlpräses ist Ferdinand Rieger, Ritter des Franz Josef Ordens.

1. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Sigismund Schiebler, Bankdirektor.

Schriftführer: Max Putnik.

Wahllokal: Städtische Mädchen-Bürgererschule (Szechenyigasse). In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Honorischer, Ollosager, Karanfeszler, Bokfauer, Herendjester, Apor, Damjanich, Arany Janos, Betöfi Sandor, Hetvezter, Erzsebet, Asboth Lajos, Mulich, Szechenyi-Gasse und der Honvedsor.

2. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 3 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter Georg Stahl.

Schriftführer: Johann Zeman.

Wahllokal: Ungarische Gewerkschaft. In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Kirchen, Makay Sandor, Kossuth, St. Istvan, Arpad, Rakoczy Ferencz, Berezeny, Bonnaz, Szende, Palikucseonyi-Gasse, ferner die Wähler, welche in der Buziaser-Gasse wohnen von der Kirchengasse angefangen bis zur Einmündung der Josef- in die St.-Stefans-Gasse.

3. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Martin Rotteneberg, konigl. Notär.

Schriftführer: Dr. Kornel Oltea.

Wahllokal: Städtische Bürgererschule (Barony-Gasse). In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Buziaser-Gasse von der Einmündung der Josef- und St. Stefans-Gasse angefangen hinausgehend bis ans Ende der Josef, Franz, Szabarer, Zoltan, Margit, Merzy, Batthanyi, Topalla-Gasse, ferner die Wähler des Teiles der Olar-Gasse, welcher zwischen der Suran- und Temesvarergasse, die Wähler des Teiles der Temesvarer-Gasse, welche von der Einmündung der Olar- und Topalla-Gasse hinausgehend bis ans Ende auf beiden Seiten der Temesvarer-Gasse wohnen und endlich die in der Hezereser-Straße wohnenden Wähler bis an die Kapra-Gasse.

4. Bezirk: Wählt 5 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre 1 ordentliches Mitglied auf 3 Jahre u. 1 Ersatzmitglied auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Josef Fenyves, Advokat.

Schriftführer: Josef Schmidt.

Wahllokal: Im Stadthaus. In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Königs und Deak-Gasse, Götvöszeile, Barony-Gasse, Erzsebetiget-Zeile, Promenade, Andrássy, Boeslai, Korona, Medelko, Bem, Batori, Bopp Nitia-Gasse, Isabellaplatz, der Andree-Gasse zu liegende Teil der Olar-Gasse, der Regivar-Gasse, der zwischen der eisernen Brücke und der Wirtschaftsbrücke liegende Teil, die Temeszeile, derjenige Teil der Temesvarer-Gasse bis zur Einmündung der Olariu u. Topalla-Gasse auf beiden Seiten und endlich die Wähler desjenigen Teiles der Andree-Gasse, welcher von der Temesvarer-Gasse bis zur Olar-Gasse sich erstreckt.

5. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Nikolaus Prosteau, Advokat.

Schriftführer: Elemer Jandry.

Wahllokal: Komitatshaus. In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Mikos Kelemen, Kinnizi Pal, Nizki, Veterani, Heuffel, Laktanya, Weiß-Gasse, St. Johannes-Zeile, St. Johannes Platz, Korvin, Hunyadi, Dobra, Gózdú, Jaur, Barmegyebaz, Jenő hercegy, Maria Valeria, Kristof Jakabffy, Udria und Alexandrovics-Gasse, ferner die der Temeszeile von der eisernen Brücke bis zur Alexandrovits-Gasse, wie auch die der Facseter-Gasse auf beiden Seiten bis zur Einmündung der Alexandrovits-Gasse.

6. Bezirk: Wählt 5 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre, 1 ordentliches Mitglied auf 3 Jahre, ferner 3 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Aurel Ciupe, Adv.

Schriftführer: Johann Gpüre.

Wahllokal: Städtischer Kindergarten (Alexandrovitsgasse). In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Facseter-Gasse hinausgehend rechter Hand von der Einmündung der Alexandrovits-Gasse, angefangen bis zum Ende der Athanasievits, Magyar, Gros Sorro, Temes und Forras-Gassen, Marhavafarter, Tunei-Gasse, wie auch die Teil der Tunei-Gasse, welche auf die Hutweide und gegen die Gemeinde Tapia führen, ferner die der Weingarten-Galande von der Facseter-Gasse gegen Tapia zu.

7. Bezirk: Wählt 4 ordentliche Mitglieder auf 6 Jahre und 2 Ersatzmitglieder auf 4 Jahre.

Wahlleiter: Dr. Kornel Jureca, Adv.

Schriftführer: Kornel Mufeti.

Wahllokal: Kön. ung. Staatsselementarerschule (Andree-Gasse). In diesem Bezirke stimmen die Wähler der Facseter-Gasse hinausgehend linker Hand, von der Einmündung der Alexandrovits-Gasse angefangen, bis ans Ende der Kapra, Maria Teresia, Suran, Maniu und Temetö-Gassen, die der Andree-Gasse, von der Topalla-Gasse hinauszu führenden Teiles, die der Weingartengelande von der Facseter-Gasse gegen Hezeres und Kostely zu und endlich die der Fluren Binis und Skof.

Zur Beachtung: Die Abstimmung geschieht nebst öffentlicher Aufmerksamkeit des Namens des Wählers mittels Stimmzettel.

Falls der Stimmzettel mehr Namen enthält als Repräsentanten im Bezirke gewählt werden sollen, so werden die Namen der zuletzt sich befindlichen nicht in Betracht gezogen (46. § des G.-N. 22. vom Jahre 1886.)

Im Sinne des § 38 des G.-N. 22 vom Jahre 1886 bezüglich der durch Bevollmächtigte abzugebenden Stimmen, werden die Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß die Vollmachten wenigstens eine Stunde vor Beginn der Wahl also morgens 8 Uhr den betreffenden Wahlleitern zu übergeben sind. Auf Grund der nicht auf diese Weise übergebenen Vollmachten kann nicht gestimmt werden.

Lugos, am 14. Dezember 1915.

Ferdinand Rieger, Wahlpräses.

Municipalausschuhwahl.

Montag, den 20. d. hat im 2. Wahlbezirke die Wahl eines Municipalausschuhmitgliedes stattgefunden. Die Wahl ging im großen Saale des Stadthauses vor sich und war zum Wahlpräses Daniel v. Nikolits und zu dessen Stellvertreter Dr. Nikolaas Joanovits designiert. Zum Ausschuhmitgliede wurde Dr. Josef Willer gewählt, was im ganzen Saale lebhafteste Freude hervorrief.

Pollak Szami — gestorben.

Eine stadtbekannteste Figur, der arme, vielverspottete, vielgequälte Pollak Szami ist Sonntag, den 19. d. im hiesigen Komitatsspital von seinen Leiden durch den Tod erlöst worden und mit ihm verschwand aus der Stadt die Zielscheibe so manchen rohen Spottes und so mancher bubenhaften Späße. Nun wird er nach einem freudlosen, unglücklichen Leben im kühlen Grabe für immer Ruhe u. Frieden finden.

Weihnachtsferien der Lehrlingschulen.

Den Kaufleuten und Gewerbetreibenden diene zur gef. Nachricht, daß die Ferien der Kaufmannslehrlinge am 15. d. M. ihren Anfang nahmen, diejenigen der Gewerbelehrlinge aber am 23. d. beginnen und bis zum 3. Jänner dauern.

Neues Kanditengeschäft.

In der Königsgasse, neben der Eisenhandlung des Karl Mayer, wurde dieser Tage ein Spezialitätengeschäft für feine Kanditen und Süßfrüchte eröffnet. Nicht nur in der Hauptstadt, sondern in jeder größeren modernen Provinzstadt findet man derlei Spezialitätengeschäfte und dürfte das neue Unternehmen, wo wirklich nur das Beste und das Feinste am Lager ist, was die Kanditenwarenbranche zu bieten vermag, sich schon deshalb beim Publikum baldigst allgemeiner Beliebtheit erfreuen, weil die Besitzerin stets ein reich assortiertes Lager der modernsten und feinsten Kanditen, wie auch der gewähltesten Süßfrüchte am Lager halten wird u. sich das neue Geschäft besonders jeß vor den Feiertagen als Einkaufsquelle vorzüglich eignet.

Teuerungsbeitrag der Notäre, Hilfsnotäre, Staatslehrer und Lehrerinnen.

Laut einer Verordnung des Ministeriums erhalten die oben genannten Staatsangestellten einen jährlichen Teuerungsbeitrag, und zwar die Notäre 400 Kronen, die Hilfsnotäre 300 Kronen, die Lehrer und Lehrerinnen ohne Geschlechtsausnahme 400 Kronen.

Möglicher Tod.

Der Frachtkassier der hiesigen Bahnstation Franz Szabo, ein in der hiesigen Sozietät ob seiner Jopialität wohlgelittener Beamte, stürzte Samstag nachmittag, als er sich am 18. d. M. aus dem Stationsgebäude in die Stadt begeben wollte, vor dem Stationsgebäude plötzlich leblos zusammen. Ein Herzschlag hatte dem Leben des erst 43jährigen Mannes ein jähes Ende bereitet. Szabo war der Schwiegersohn des ehemaligen Lugoszer Stationschefs Fikner und ist auch seine Gemahlin erst vor einem Jahre ins Jenseits abberufen worden, so daß jetzt 3 Kinder gänzlich verwaisst zurückblieben. Das tragische Ende des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen, in der Sozietät beliebten, im besten Mannesalter stehenden Beamten hat allgemeine Teilnahme erregt. Sein Leichenbegängnis, an welchem sich außer seinen Antskollegen sehr viele Trauergäste einfanden, hat Montag nachmittag aus der Spitalskapelle stattgefunden.

Kinderbekleidung.

Wenn in früheren Jahren das Weihnachtsfest nahe, da fanden bei diversen Tischgesellschaften unserer Stadt Kinderbekleidungen statt und gar manches arme Kind, dessen Eltern es nicht mit warmen Winterkleidern versehen konnten, wurde durch die Edelherzigkeit warmfühlender Menschenfreunde mit Kleidern und Schuhwerk versehen. Es bestand die löbliche Sitte in Lugos, daß sich in verschiedenen Gasthauslokalen die Stammgäste zu Tischgesellschaften vereinigten, bei jeder fröhlichen Zusammenkunft fielen von wohlthätigen Händen die vielen Heller in die Sparbüchse, aus denen dann jene Summe heranzwuchs, die im Solde der Mildthätigkeit, der Nächstenliebe, der Wohlthätigkeit, dem edelsten aller charitativen Zwecke zugewendet wurde: Kinder armer, mittelloser Leute zu bekleiden. Der Krieg hat bei uns auch diese edlen Institutionen hinweggefegt. Auf dem ganzen Gebiete der Stadt wirkte heuer nur eine einzige Tischgesellschaft für solche humane Zwecke. Es ist dies die in der Gerstmayerischen Weinstube befindliche Tischgesellschaft „Pro patria“, die erst Ende August gegründet wurde, nur wenige Mitglieder zählt und dennoch eine so ansehnliche Summe sammelte, daß sie am Christabend 4 Kriegswaisen mit warmen Winterkleidern und neuem Schuhwerk versehen wird. Gott lohne das edle Walten der hochherzigen Menschenfreunde!

Weihnachten der Soldaten.

Weihnachten naht! Das große Weltfest der Nächstenliebe! Viele Soldaten, die in sonstigen Jahren an diesem heiligen Feste in traurem Familienkreise, am heimatischen Herde die Geburt des Jesukindlein feierten und mit ihrer Familie freudenstrahlenden Antlitzes am heiligen Abend den festlich geschmückten Christbaum umstanden und im Geben und Empfangen seliges Vergnügen empfanden: liegen jetzt krank und schwach in den Spitätern und denken wehmütigen Herzens der Jhrigen in weiter Ferne... Doch das goldene Herz unserer Damen ist auch heuer voll der edelsten Regungen. Unsere Lugoszer Damen vom Roten Kreuze, die sich seit Ausbruch des Krieges in Werken echt christlicher Barmherzigkeit und Milde überbieten und im Aposteldienste der Wohlthätigkeit nicht er-

müden, haben auch heuer dafür gesorgt, daß die Soldaten unserer Spitäler sich wohl und heimisch fühlen mögen und am heiligen Abend mit mannigfachen Liebesgaben erfreut werden. Es muß mit Anerkennung betont werden, daß auch der Traiteur der hiesigen Reservespitäler, Hotelier Csontos bei solchen Anlässen die seiner Obhut anvertrauten Kranken mit lobenswerter Opferwilligkeit bewirbt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Gegenüber von Kafalouka haben wir neben dem Styr eine russische Aufklärungs-Abteilung zerstreut; im Abbrigen finden nur Artilleriegefechte statt.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

An der südlichen Tiroler Front dauern die Artilleriegefechte weiter an. Wir haben zwei italienische Kompagnien vernichtet, als diese in der Nacht gegen den San Michele einen Vorstoß versuchten.

Der Balkankrieg.

Während der Verfolgung der Montenegriner haben wir gestern wieder eine befestigte Stellung des Feindes im Sturm genommen. Nördlich von Berane haben unsere Truppen ungefähr 600 Gefangene gemacht.

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir das p. t. Publikum höflich zu verständigen, daß ich in der **Königsgasse, im Karl Mayerischen Hause**, ein reich assortiertes

Kanditen- und Südfrüchten-Geschäft

eröffnet habe, woselbst ich stets die in dieses Fach schlagenden Kanditen: feinste Chokoladegattungen, Pralinés, Salonzucker, Karamellen, Rocks-Drops, feinste Fourrés, gefüllte Bonbons,

ferner alle Gattungen von Südfrüchten, Datteln, Smyrnafeigen, Kranz- und Falfelfeigen, Malagatrauben, Zitronen, Orangen, Nüsse etc.

in bester Qualität am Lager halte. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Weiß Ilona

Kanditenwarengeschäft.

Sparsame Hausfrauen kaufen Damenbekleidungs-Artikel für den Weihnachts-Markt im Modewarenhause HOLZER

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Stadt, Franz Josef-Strasse 1 (Löffler-Palais)

- Kostüm aus Wollstoff in verschiedenen Farben von K 50.-
- Kostüm Modeschnitt, schwarz " " 80.-
- Kostüm chiker Schnitt, dunkelblau " " 110.-
- Mantel in blau und schwarz " " 30.-
- Mantel Wollstoff, mit echtem Pelzkragen " " 100.-
- Blouse aus Wollstoff in allen Farben " " 12.-
- Blouse aus Sammt chiker Schnitt " " 16.-
- Blouse aus reiner Seide in allen Farben " " 22.-
- Schlafröck aus gutem Velez, in verschiedenen Farben " " 16.-
- Schlafröck aus prima Himalajaflanell in allen Farben " " 28.-
- Schoss aus schwarzem oder blaue.m Tuch " " 30.-
- Unterrock aus Triko. mit Klothfalben " " 12.-
- Unterrock aus Kloth " " 5.50
- Unterrock aus reiner Seide, in allen Farben " " 20.-
- Pelzboa schwarz, Modeschnitt " " 22.-
- Pelzmuff schwarz, Modeschnitt " " 30.-

Farbige Winterpaletots

- aus prima Wollstoff, ungefütert K 30.-
- durchaus mit Seide gefütert K 30-59.-

Dringendnötige Ausrüstungs-
Artikeln für das
Feld.**SPEZIAL-GESCHÄFT**

für

**Militärausrüstungs- und
Sportbekleidungs-Artikel****Nur**erstklassige Fabrikate,
billigst festgesetzte
Preise.

EMMER FERENC utóda

WEISMAYR FERENC, Temesvár**Belváros, Hunyadi-utca 8**Kameelhaar und Schafwoll-Westen, Sweater, Brust-
und Rückenwärmer, Bauchwärmer, Knie- und Waden-
wärmer, Stutzen, Wickelgamaschen, Schneehauben,
Ohrenschützer, Pulswärmer, Handschuhe, Schnee-
schuhe, Ledergamaschen und sämtliche Sorten Unter-
wäsche, Taschentücher, Socken und StrümpfeSchlafsäcke, Reisekissen, Rucksäcke, Regenmäntel,
Regenkapuzen, Kappenschutz, Thermos- und Feld-
flaschen, Feldkocher, Feldbestecke, Militär-Taschen-
messer, Kartentaschen, Kartensci utz, Kartenzirkel,
Kompass, Schnee- und Auto Brillen, BergstöckeElektrische
Taschenlampen
und verlässliche BatterienFeld- u. Wagen-
DeckenRepetier-Pistolen
Patronen
Säbel aller Waffengattungen**Sämtliche Militär-Uniformierungs-Sorten**

in grosser Auswahl.

Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und
in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!**Billige Preise! Billige Preise!****„Tetra“** hygienische Kinderspezialitäten.
Ausstattung für Kinder.Große Auswahl in Herren-, Damen-
und Kinderstrümpfen.

Modepezialitäten langem täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6

Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

Brennholzverkauf.Gutes, trockenes Buchen-
holz, prima Qualität, ist in
Waggonladungen erhält-
lich.

Bestellungen nimmt entgegen

MENYHART IMRE

Szendegaffe Nr. 5.

Erfolgreichinferiert man unstrittig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte**„Südungarn“**

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Grand Café OtthonGut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**

Die gelesensten Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerkfame Bedienung bürgt**SALOMON ZSIGMOND****Jeden Samstag und Sonntag großes Wertombola.**